

II.C.11

Verantwortlich handeln in der Gesellschaft

Verantwortung weltweit – Soziale Gerechtigkeit in Zeiten des Klimawandels

Nach einer Idee von Claudius Kretzer



© Nenad Stojnev / E+

Globalisierung und Klimawandel betreffen die ganze Menschheit. Beide verschärfen die soziale Ungleichheit. In der vorliegenden Unterrichtsreihe setzen sich die Lernenden mit den Folgen dieser Herausforderungen für die soziale Gerechtigkeit auseinander und evaluieren Handlungsoptionen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 10

Dauer: 7 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: das Problem der sozialen Gerechtigkeit in Bezug auf die Globalisierung darstellen; die sozialen Folgen des Klimawandels kennen; Klimawandel und soziale Gerechtigkeit beurteilen; Texterschließungsmethoden anwenden; eine Präsentation gestalten; eigene Möglichkeiten für ein Engagement für mehr Gerechtigkeit erörtern; konkrete Handlungsstrategien entwickeln

Thematische Bereiche: soziale Gerechtigkeit, Globalisierung, Klimawandel

Medien: Zeitungsartikel, Karikaturen, Apps, Software

Medienkompetenzen: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren (1); Kommunizieren und Kooperieren (2); Produzieren und Präsentieren (3)

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Was ist soziale Gerechtigkeit?
M 1	Ist das gerecht? – Meine Meinung
M 2	Vier Methoden, um Sachtexte richtig zu verstehen
M 3	Die vier Dimensionen sozialer Gerechtigkeit
Inhalt:	Die Lernenden setzen sich mit der Bedeutung des Wortes „gerecht“ auseinander und stärken ihre Lesekompetenz.
Benötigt:	Smartphones/Tablets, App Mentimeter

3. Stunde

Thema:	Globalisierung – Ein Prozess mit Folgen
M 4	Ein T-Shirt für 5 Euro – Warum Globalisierung jeden betrifft
Inhalt:	Die Lernenden beschäftigen sich mit Auswirkungen der Globalisierung und reflektieren, welche Folgen diese für ihr eigenes Leben und Handeln hat.
Benötigt:	Smartphones/Tablets, Plakate

4./5. Stunde

Thema:	Der Klimawandel betrifft jeden
M 5	Folgen des Klimawandels – Warum es manche härter trifft
M 6	Methode: Zukunftswerkstatt
Inhalt:	Die Lernenden beschäftigen sich mit den Folgen des Klimawandels auseinander. In einer Zukunftswerkstatt erarbeiten sie Handlungsoptionen.
Benötigt:	Smartphones/Tablets/PC

6./7. Stunde

Thema:	Was ist gerecht? – Umgang mit geerbten Problemen
M 7	Es ist nicht deine Schuld
	Ein Pflichtdienst für junge Menschen? – Generationenübergreifende Gerechtigkeit
M 9	Lernerfolgskontrolle – Hauptsache, uns geht es gut?

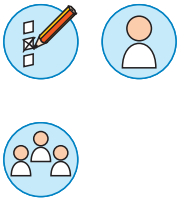
M 1

Ist das gerecht? – Meine Meinung

Jeder Mensch hat eine eigene Vorstellung davon, was gerecht ist. Das kann dazu führen, dass eine Sache von zwei Personen ganz unterschiedlich bewertet wird.

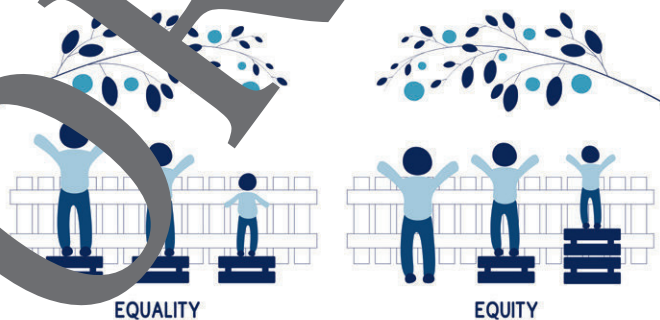
Aufgaben

1. Lies dir die Fallbeispiele durch. Kreuze an, ob du die Beispiele gerecht oder ungerecht findest. Notiere die Gründe für deine Entscheidungen.
2. Führt mithilfe der App Mentimeter eine Umfrage zu den Fallbeispielen in deiner Klasse durch.
3. Wertet die Umfrage aus. Nennt mögliche Gründe, warum Menschen die Beispiele unterschiedlich beurteilen.
4. Erläutert mithilfe des Bildes, warum Gleichheit und Gerechtigkeit nicht immer dasselbe sind.
5. Erläutere in einem Satz, was für dich „gerecht“ bedeutet.



Ist das gerecht?

	gerecht	ungerecht
Vier Kolleginnen bestellen in der Mittagspause eine Pizza. Sie teilen die Pizza in vier gleich große Stücke.		
Vier Kollegen bestellen in der Mittagspause eine Pizza. Jeder darf so viel Pizza essen, bis er satt ist.		
Zwei Angestellte führen die gleiche Tätigkeit aus. Einer bekommt dafür jedoch 10 Prozent mehr Lohn, obwohl er schon 20 Jahre länger für das Unternehmen arbeitet.		
Die Geschäftsführerin einer Firma bezahlt ihre Angestellte künftig nach der Stückzahl der von ihnen produzierten Waren. Vorher wurden sie nach Stunden bezahlt.		
Alle Mitarbeitenden in einem Unternehmen erhalten den gleichen Lohn, unabhängig von der Tätigkeit, die sie ausführen.		
Mitarbeiter mit Kindern werden bei der Urlaubsplanung in einem Unternehmen bevorzugt behandelt.		



Gleichheit vs. Gerechtigkeit

Bildgrafik: iam2mai / iStock / Getty Images Plus

Vier Methoden, um Sachtexte richtig zu verstehen

M 2

Sachtexte sind oft schwer zu verstehen. Da ist es hilfreich, als Leserin oder Leser Werkzeuge zu kennen, mit deren Hilfe man sie entschlüsseln kann.

Aufgaben

1. Arbeitet zu zweit. Lest euch die vier Methoden durch. Erläutere deiner Partnerin oder deinem Partner die einzelnen Methoden in deinen eigenen Worten.
2. Überlegt gemeinsam, welche Vor- und Nachteile die Methoden haben.



1. Die Fünf-Schritt-Lesetechnik

Die Fünf-Schritt-Lesetechnik ermöglicht in fünf aufeinander aufbauenden Schritten das Entschlüsseln schwieriger Fachtexte.

1. **Schritt:** Lies die Überschrift und überfliege den Text. Beantworte die Frage, wovon der Text handelt.
2. **Schritt:** Stelle Fragen an den Text. Nutze dazu W-Fragen. (Wer? Warum? Wozu? Wann? Wo?)
3. **Schritt:** Lies den Text noch einmal genauer. Kläre dir unbekannte Begriffe. Markiere wichtige Textpassagen farbig und kreise Schlüsselwörter ein.
4. **Schritt:** Gliedere den Text in Sinnabschnitte und fasse jeden Abschnitt in deinen eigenen Worten zusammen. Gib jedem Abschnitt eine zusammenfassende Überschrift.
5. **Schritt:** Formuliere die Hauptaussagen des Textes in deinen eigenen Worten.

2. Visualisieren

Das Visualisieren ist der Versuch, die Zusammenhänge von Informationen aus einem Text grafisch darzustellen. Dadurch können wichtigen Aussagen mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden und weniger wichtige Aussagen entfallen. Nutze hierfür Pfeile, geometrische Formen, Verbindungslinien und Symbole. Du kannst auch mit verschiedenen Farben arbeiten. Werden Zahlen im Text genannt, können diese in Form von Tabellen oder Diagrammen dargestellt werden.

3. Die Plato-Methode

Die Plato-Methode besteht aus fünf Schritten. Jeder Buchstabe des Wortes „Plato“ steht dabei für einen Schritt. Gehe den Text hinsichtlich der jeweiligen Fragestellung immer wieder durch und finde passende Antworten.

- P → Problem:** Welches Problem widmet sich der Text?
- L → Lösung:** Welche Lösung zu dem Problem bietet der Text an?
- A → Argumente:** Welche Argumente nutzen die Autorin/der Autor des Textes?
- T → Tragfähigkeit:** Wie überzeugen diese Argumente?
- O → Orientierung:** Ist der Text eine Orientierungshilfe für dein eigenes Leben?

4. Text wegstreichen

Ein Text kann schon durch seinen Umfang schwer zu verstehen sein. Lies dir den Text einmal durch und mache dir Notizen, was dir wichtig erscheint. In einem zweiten Durchgang streichst du alles durch, was dir unwichtig erscheint. Lies dir in einem dritten Durchgang noch einmal die übrig gebliebenen Inhalte und streiche oder ergänze ggf. deine Notizen.

M 3

Die vier Dimensionen sozialer Gerechtigkeit



Aufgaben

1. Lies den Text. Bearbeite ihn mit einer der vier in M 2 erklärten Methoden.
2. Fasse die vier Dimensionen sozialer Gerechtigkeit in deinen eigenen Worten zusammen.
3. Diskutiert in der Klasse, warum soziale Gerechtigkeit ein Streitpunkt in der Politik ist. Bezieht auch eure Ergebnisse von M 1 mit in eure Überlegungen ein.

Die vier Dimensionen sozialer Gerechtigkeit

Die Armuts- und Reichtumsforschenden Irene Becker und Richard Hauser unterscheiden vier Dimensionen sozialer Gerechtigkeit: Chancen-, Leistungs-, Bedarfs- und Generationengerechtigkeit. Diese stehen teilweise in Konkurrenz zueinander. Deutlich wird das etwa an den Forderungen „jeder soll bekommen, was er zum Leben braucht“ und „was jemand bekommt, soll sich nach dem richten, was er oder sie leistet“. Die Wissenschaft spricht daher auch von sogenannten „magischen Viereck“, das die Politik stets im Auge haben muss. Doch was bedeuten die vier Dimensionen konkret?

1. Chancengerechtigkeit

Bei der Chancengerechtigkeit geht es darum, ungleiche Startchancen, die Menschen im Leben mitbringen, auszugleichen. Hierbei spielt insbesondere das Schulsystem eine wichtige Rolle. Leider, so zeigen es viele Studien, gelingt dies in Deutschland nur mittelmäßig. Nach wie vor hängt es vor allem vom Elternhaus ab, auf welche Schule ein Kind geht und weniger von seinen Leistungen und Fähigkeiten. Kinder von Akademikerinnen und Akademikern haben eine fast sechsmal größere Chance, aufs Gymnasium zu kommen, als die von Arbeitern.

Ungleiche Chancen ergeben sich auch durch den Erwerb von Vermögen. Ob Bücher, Computer, Nachhilfe oder Sport – Vieles, was für den schulischen Erfolg und die Teilhabe von Kindern wichtig ist, kostet Geld. Deshalb macht es einen großen Unterschied, ob jemand in einem armen Haushalt aufwächst, wo das Geld gerade so für das Notwendigste reicht, oder in einem reichen. Und weil Vermögen vererbbar ist, rechnen Forscherinnen und Forscher nicht damit, dass sich an der Ungleichheit in Zukunft etwas ändern wird.

2. Leistungsgerechtigkeit

Unter Leistungsgerechtigkeit versteht man, wenn das Einkommen, das jemand erzielt, von den Arbeitsanforderungen, der Belastung, der Verantwortung und der persönlichen Einsatzbereitschaft abhängt. Ob das in der Realität häufig der Fall ist, darf bezweifelt werden, so Hauser und Becker. Die Lohnunterschiede zwischen den verschiedenen Branchen und auch zwischen den Geschlechtern sind nämlich enorm. Und nicht immer hängen sie von der tatsächlich erbrachten Leistung ab.

3. Bedarfsgerechtigkeit

Bedarfsgerechtigkeit bedeutet, dass jede und jeder ihre oder seine Grundbedürfnisse befriedigen kann, und zwar unabhängig davon, ob die jeweilige Person in der Lage ist, Gegenleistungen zu erbringen. In Deutschland soll durch die Umverteilung von Einkommen durch Steuern und die Erbringung von Sozialleistungen den Menschen geholfen werden, deren Einkommen nicht ausreicht, um die Grundbedürfnisse zu befriedigen. Die relative Armut, von der nach Schätzungen viele Kinder in Deutschland betroffen sind, ist jedoch ein Beispiel dafür, dass es der Staat nicht schafft, Bedarfsgerechtigkeit herzustellen. Die Gasumlage, die seit Oktober 2022 aufgrund des Ukrainekrieges und der damit einhergehenden Energiekrise erhoben wird, wird die bereits bestehende Ungleichheit wohl noch verschärfen.

M 4

Ein T-Shirt für 5 Euro – Warum Globalisierung jeden betrifft

Menschen auf der ganzen Welt kaufen Smartphones aus China und tragen Kleidung aus Bangladesch. Doch welche Konsequenzen hat dies für die Menschen in den Herstellerländern?

Aufgaben

1. Lies den ersten Text und erkläre den Begriff „Globalisierung“.
2. Lies den zweiten Text. Gib in deinen eigenen Worten wieder, unter welchen Bedingungen die Näherinnen in Bangladesch arbeiten müssen.
3. Beschreibe die Karikatur. Erläutere, wie Globalisierung soziale Ungerechtigkeit fördert.
4. Arbeitet in Kleingruppen. Recherchiert weitere Beispiele, in denen unser Konsum soziale Ungleichheit verschärft.
5. Recherchiere die Herkunft deiner Kleidung und deiner Smartphones. Woher kommen diese Teile? Wofür bist du selbst Teil der Globalisierung?

Was bedeutet Globalisierung?

Der Begriff „Globalisierung“ bezeichnet die weltweite Vernetzung von Wirtschaft, Kultur und Politik. Diese Vernetzung wird durch digitale Kommunikation und ein weltweites Güterverkehrsnetz noch gefördert. Befürworter der Globalisierung betonen, dass durch sie Armut bekämpft wird. Doch ist das so? Tatsächlich sind in den vergangenen Jahren die Einkommen in armen Ländern gestiegen. Das liegt jedoch daran, dass einige wenige Menschen dort besonders stark von der Globalisierung profitieren. Die Mehrheit ist aber weiterhin gezwungen, zu arbeiten und tut dies unter extrem schlechten Bedingungen.

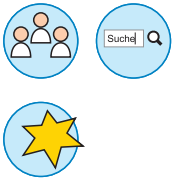
Wer sich wehrt, wird entlassen

„Zehn bis zwölf Stunden pro Tag an der Nähmaschine, dazu immer wieder Schläge, verbale Attacken¹ und sexuelle Belästigung durch Vorgesetzte sowie ein Lohn, der weder soziale Sicherheit noch Bildung für die Familie ermöglicht: Laut der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi sind die Arbeitsbedingungen in der globalen Textilproduktion multinationaler Konzerne in Asien immer noch menschenverachtend. [...]

Taslima arbeitet jahrelang als Näherin in einer Textil-Manufaktur in Gazipur (Bangladesch), um den Lebensunterhalt für sich und ihren Sohn zu verdienen. In dem Land bezahlt die Branche Arbeiterinnen wie Taslima durchschnittlich 9,50 Euro pro Monat; die junge Frau musste das, wie ihre rund 1 000 vornehmlich weiblichen Kollegen praktisch täglich zehn Stunden lang mehr Stunden arbeiten – so lange, bis das von internationalen Modefirmen bestellte Konfektionsgut an Hosen, Hemden oder T-Shirts fertig genäht war. ‚Wir saßen häufig bis in die Nacht an der Nähmaschine‘, erinnert sich die 30-Jährige an ihren früheren Job. Wer das vorgegebene Pensum nicht erfüllt habe, sei mit Drohungen zum Weitermachen getrieben worden. ‚Nicht einmal auf Schwangere wurde Rücksicht genommen.‘“

¹⁵ Veronika Jäger, Sarah: *Wer sich wehrt, wird entlassen*, Tagesspiegel vom 23.06.2017. Unter <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/arbeitsbedingungen-in-der-textilproduktion-wer-sich-wehrt-wird-entlassen/19974654.html> [zuletzt abgerufen am 17.08.2022].

¹ verbale Attacken: Beschimpfungen, Beleidigungen etc.



Karikatur: „Ach, dem Herrn gefällt der Pullover nicht?“



© RAABE 2022

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de